

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 31.

Mittwoch 23. April

1851.

Amtsliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

(Auswanderung).

Der Kaiser Wilhelm Gufmann von Dittelsheim will nach Amerika auswandern und vermag die verfassungsmäßige Bürgerschaft nicht zu leisten.

Es werden daher alle diejenigen, welche etwa Ansprüche an Gufmann zu machen haben, aufgefordert, dieselben innerhalb 10 Tagen bei dem Gemeinderath Dittelsheim geltend zu machen, indem nach Ablauf dieser Frist dem Gufmann der Wegzug gestattet werden würde.

Den 19. April 1851.

K. Oberamt.
Fromm.

Calw.

(Amtsvergleichs-Taren für 1. Juli 1851—52).

Bei der Amtsversammlung am 16. d. M. wurden diese Taren gleich denselben von 1850—51 festgesetzt: nemlich:

Fuhrlohnstare:

bei einer Entfernung bis auf 5 Stunden einschließlic (wobei der Hin- und Herweg nur einfach berechnet wird) per Stund und Pferd 36fr.

bei nur 1 Stunde Entfernung für diese 48fr.

Postrittstare:

1 Pferd sammt Mann p. Stund beim Aufwarten: 36fr.

p. Tag für 1 Pferd 1fl.

" 1 Mann 40fr.

Mittelohnstare:

p. Pferd auf 1 Tag 1fl. 15fr.

1 Simri Haber 48fr.

Durchweg sind Landstunden verstanden.

Den 22. April 1851.

K. Oberamt.
Fromm.

Dberreichenbach.

Ein alter Mantel und ein alter Kofteppich ist auf der neuen Straße gefunden worden. Diese Gegenstände können gegen Unkosten-Ersatz abgeholt werden bei dem

Schultheißenamt.

Neuweiler.
(Holz-Verkauf).

Am

Samstag den 26. d. M.

Nachmittags 1 Uhr

verkauft die Gemeinde circa 74 Klf. buchen und tannen Brennholz

im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathshaus dahier, gegen baare Bezahlung. Liebhaber werden hiemit eingeladen.

Den 15. April 1851.

Schultheiß Seeger.

Neuweiler.
(Liegenschaftsverkauf).

Am

Samstag den 17. Mai d. J.

Nachmittags 1 Uhr

verkauft Michael Schanz im Wirthshaus zum Lamm dahier, seine sämmtliche Liegenschaft, welche besteht in:

Einer zweistöckigen Behausung;
circa 1 Brtl. Garten und

4 Mrg. Wald.

Liebhaber werden hiemit eingeladen.

Den 15. April 1851.

Schultheißenamt.

Teinach.

(Liegenschafts-Verkauf).

In der Gantfache des Johann Ja-

kob Sauter, Tagelöhners von hier, wird dessen vorhandene Liegenschaft am Donnerstag den 15. Mai d. J. auf hiesigem Rathhaus im Aufstreich verkauft;

1) Eine zweistöckige Behausung am Teinacher Bach neben A. B. Schroth und sich selbst. Anschlag 400 fl.

2) Ungefähr 20 Mth. Wurzgarten zwischen dem Haus und der Herrschaftsküche. Anschlag 50 fl.;

3) 1 Brtl. Baufeld auf Sonnenhardter Markung an der Sonnenhardter Staige neben A. B. Schroth und Walmüller Eisenmanns Wittwe. Anschlag 50 fl.

Die weitem Bedingungen werden vor dem Verkauf bekannt gemacht. Auswärtige Kaufsliebhaber haben an obgedachtem Tag sich mit Prädikats- und Vermögenszeugniß hier einzufinden.

Den 17. April 1851.

Schultheißen-A. B.
Schroth.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubigeraufruf).

In nachgenannten Gantfachen wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger derselben unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Johann Georg Hann, Schuhmacher in Neubengstätt,

Freitag den 16. Mai d. J.

Vormittags 8 Uhr

zu Neubengstätt.

+ Michael Rothfuß, gewes. Schmied in Altbulach, und dessen hinterlassene

Wittve Dorothee, geb. Feuerbacher,
Montag den 19. Mai d. J.
Vormittags 8 Uhr
zu Altbulach.

Johann Jakob Schwämmle, Küfer in
Simmozheim,

Dienstag den 20. Mai d. J.

Vormittags 8 Uhr
zu Simmozheim.

Johann Jakob Sauter, Tagelöhner in
Leinach,

Freitag den 23. Mai d. J.

Vormittags 8 Uhr
zu Linach.

Heinriche Gengenbach, Wittve des
verstorbenen Löwenwirths Gengenbach
in Unterreichenbach,

Freitag den 30. Mai d. J.

Vormittags 8 Uhr
zu Unterreichenbach.

Den 12. April 1851.

R. Oberamtsgericht.
Ebensperger.

E r n s t m ü h l.
Gerichtsbezirks Calw.

(Gläubiger-Aufruf).

Diejenigen Personen, welche an die
Verlassenschaftsmasse des kürzlich ver-
storbenen Jakob Friedrich Janzi, frü-
heren Schultheißen in Ernstmühl, For-
derungen aus irgend einem Grunde zu
machen haben, werden aufgefordert,
ihre Ansprüche binnen der Frist von

15 Tagen

bei dem Waisengericht Ernstmühl an-
zumelden und zu erweisen, widrigen-
falls sie bei der demnächstigen Ausein-
anderetzung der Verlassenschaft unbe-
rücksichtigt bleiben würden.

Den 15. April 1851.

R. Amtsnotariat Waisengericht
Liebenzell. Ernstmühl.

vdt. Amtsnotar Kollmar.

N e u b u l a c h.

(Liegenchaftsverkauf).

In der Gantsache des Wilhelm Gräfs-
le, Schlossers dahier, wird dessen vor-
handene Liegenchaft am

Mittwoch den 7. Mai d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen
Ausschreib verkauft werden.

Dieselbe besteht in:

1) Einer zweistöckigen Behausung,
Scheuer und Anbau auch Schlos-
serwerkstatt unter einem Dach,
nebst der Hälfte an einem neu-

gebauten Backofen bei dem Haus,
sowie auch 3 Rth. Gemüsegar-
ten vor dem Haus.

Bemerkt wird, daß ein gut einge-
richteter Schlosserhandwerkzeug mit in
den Kauf gegeben werden kann. Fer-
ner ist noch zu bemerken, da der jetzige
Inhaber fest entschlossen ist, nach Ame-
rika auszuwandern, daß ein tüchtiger
Meister sein gutes Auskommen hier
finden würde.

2) 1 Mrg. 1 Brtl. Aker und ca. 1
Mrg. 3 Brtl. Wiesen;

welche auf Verlangen mit in den Kauf
gegeben werden können. Die näheren
Bedingungen werden noch vor der Ver-
handlung bekannt gemacht.

Auswärtige Liebhaber haben sich an
obgedachtem Tag und Stunde mit Prä-
dikats- und Vermögenszeugnissen ver-
sehen, hier einzufinden.

Den 8. April 1851.

Stadtschultheiß
Mayer.

Außeramtliche Gegenstände.

K e n t h e i m.

Unterzeichneter nimmt einen jungen
Menschen gegen angemessenes Lehrgeld
in die Lehre auf.

Bierbrauer Ruffle.

G e l d a n z u l e i h e n,

gegen gesetzliche Sicherheit:

400 fl., wo? sagt Ausgeber dies.
100 fl. und 200 fl. Pfleggeld gegen
Güter bei Gottlieb Beerl d. j. in
Hirsau.

100 fl. Pfleggeld bei Joh. Fried. Rüb-
ler in Zwerenberg.

W e i l d i e S t a d t.

(Säger-Knecht-Gesuch).

Ein tüchtiger Sägerknecht, mit gu-
ten Zeugnissen versehen, kann dauern-
de Arbeit und Lohn nach Verdienst sin-
den bei

J. F. Decker
und Sohn.

C a l w.

Im Hause des Herrn Bäcker Bo-
zenhardt im Kronengäßle ist bis Ja-
sobi 1 schönes heizbares Zimmer zu
vermiethen.

E s s i g, Schleifer.

Z w e r e n b e r g.

Für die, meinem zum Militär aus-

gehobenen Sohne zugeflossenen Gaben
sage ich auf diesem Wege meinen ver-
bindlichsten Dank.

Amtsbot Günther.

Z a v e l s t e i n.

Für die armen Krebskranken, welche
wirklich sehr krank darnieder liegen ist
ferner eingegangen: von Dr. Sch. 1 fl.,
von A. St. 1 fl., ein Leintuch von
N. N., von H. J. in H. 48 fr., von
Fr. Sp. 24 fr., von Ed. Zahn und
Familie 1 fl. 24 fr. sammt Leinwand,
v. Pfr. K. in H. 12 fr., wofür im
Namen der Unglücklichen Gottes reiche
Vergeltung wünscht

Den 21. April 1851.

Sprenger, Pfarrer.

C a l w.

Best gewässerte

Stockfische

a 2 und 3 fr. per Pfund bei

C. F. Faust.

C a l w.

Außer meinen **Spezereiwaaren**
ic. habe ich mir auch Strickgarne in
allen Sorten, ferner Bänder, Seide,
Faden, Näh- und Stricknadeln und
sämmtlich in dieß Fach einschlagende
Artikel beigelegt, die ich einem verehr-
ten Publikum zur Abnahme bestens
empfehle.

Carl Fr. Faust.

C a l w.

In No. 310 der Badgasse wird
ein guter Hofhund verkauft.

C a l w.

Heu und Dehnd verkauft

Gottfried Schnauser.

C a l w.

Dung hat zu verkaufen

L. Siebenrath, Küfer.

C a l w.

Einige Wägen Dung hat zu ver-
kaufen

Schneider Herrmann
im Bischoff.

W i l d b a d.

In mein Geschäft suche ich einen ge-
sitteten jungen Menschen als Lehrling
gegen billiges Lehrgeld aufzunehmen.

Konditor Reff.

C a l w.

für Auswanderer nach Amerika.

Die 16

regelmäßigen Postschiffe

zwischen Havre & New-York

vertreten durch die Spezial-Agentur der Herren
Christie Heinrich & Comp.in Mainz und Havre
für Württemberg durch die
General-Agenturvon **Johs. Rominger in Stuttgart**welche den regelmäßigen Dienst zwischen Havre und New-York versehen und deren Vorzüge hinlänglich bekannt sind, segeln monatlich **viernmal**, so daß jede Woche eine Abfahrt von Havre stattfindet und zwar:am 18. Mai Postschiff **Wilh. Tell** Kapitän **Willard** von 1500 Tonnen
" 26. " " **Helvetia** " **Marsh** " 1200 "
nach New-Orleans wird auf guten, gefupferten amerikanischen Dreimastern erpedirt.

Zu Affords-Abschlüssen empfiehlt sich und giebt auf Anfragen aufs Bereitwilligste nähere Auskunft

Der Bezirks-Agent:
Heinr. Hutten.

C a l w. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugengebäck zu haben bei

Bek Reuthlinger.
Bek Gros.

C a l w.

Unterzeichneter verkauft gute Erdbirnen.

Christof Hammer, Metzger.

C a l w.

Recht gute Karlsruher Essighefte ist wieder zu haben bei

Blach, Fuhrmann.

C a l w.

Der unterzeichnete Handlungsvorstand macht das Publikum darauf aufmerksam, daß die Schweizer Münzen wegen Beitritt der Schweiz zum französischen Münzsystem, von der Regierung dieses Landes außer Kurs gesetzt und deshalb eingelöst werden. Wer daher nicht Gelegenheit hat, sein etwa bestehendes Schweizergeld in der nächsten Zeit in die Schweiz zu senden, wird auf den — durch die Annahme des-

selben — drohenden Verlust aufmerksam gemacht, und insbesondere in Betreff der 15r, 6r, 1 und 1/2 Bazenstücke, so wie der älteren abgeschliffenen 5, 4 und 2 1/2 Bazenstücke, die von den Schweizer Einlösungsbehörden nicht zu ihrem Nominalwerth (Nennwerth) sondern zu deren wirklichem Werthe eingelöst werden, der weniger beträgt als der Nennwerth.

Den 22. April 1851.

Der Handlungsvorstand.

C a l w.

Einen ordentlichen jungen Menschen, der die Messerschmied-Profession erlernen will, von der Stadt wie von dem Lande, nimmt in die Lehre auf; wer? sagt die Redaktion.

C a l w.

1846r. Wein, 4 bis 5 Eimer, verkauft Unterzeichneter in seiner Wohnung nächsten Samstag, Mittags 2 Uhr; auch kann von 3 Uhr an per Zmi um 5 fl. und 5 fr. an selbigem Mittag von Obigem abgefaßt werden.

Fr. Baier, Bäcker.

C a l w.

Unterzeichneter hat einen dunkeln Tuchrock sowie eine seidene Weste zu verkaufen.

F. Deutsche,
Schneider-Meister.

C a l w.

(Mostempfehlung).

Unterzeichneter schenkt ganz guten Obstmost aus, die Maas zu 8 fr., um geneigten Zuspruch bittet

A. Angerbauer
in der Insel.

S t a m m h e i m.

Einen einspännigen Wagen, 1 Wende, Pferdesgeschirr, 1 Pflug und 1 Egge hat am 1. Mai, Nachmittags, in seinem eigenen Hause zu verkaufen.
Jakob Binder.

C a l w.

Ich erlaube mir, die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mein Strohhutlager sowohl für Kinder als Frauen aufs vollständigste assortirt habe. Dergleichen mein Spiegelager in allen Größen, sowohl mit Aufbaum als auch mit Goldrahmen in großer Auswahl assortirt ist. Auch habe ich neue Sendungen in Goldleiten erhalten, und ich empfehle diese Artikel sowohl einem hiesigen als auswärtigen Publikum unter Zusicherung billigster und reellster Bedienung ergebenst.

J. G. Serva.

C a l w.

Zimmersägen, eiserne und stählerne verkaufe ich um damit aufzuräumen zum Ankaufspreis.

J. F. Desterlen.

C a l w

(Wahlangelegenheit).

Die gestern aus Veranlassung einer Amtsversammlung hier versammelten Ortsvorsteher haben durch eine Deputation bei Herrn G. Dörtenbach anfragen lassen, ob er nicht geneigt sei, eine etwaige Wahl in die nächste Ständerversammlung wieder anzunehmen. Herr Dörtenbach erklärte hierauf: daß dies zwar mit seinem Willen nicht übereinstimme, daß er übrigens für den Fall seiner Wiedererwählung die Wahl nicht ablehnen dürfe, um den Wahl-

männern nicht doppelte Mühe und Kosten zu verursachen.

Dem ausgesprochenen Wunsche gemäß wird dieß zur Kenntniß der Wahlmänner gebracht.

Den 17. April 1851.

Calw.

An die Wahlmänner des Oberamtsbezirks Calw.

Es eben erst geht mir die Nachricht zu, daß ich, wiewohl nach allen Seiten rechtzeitig mitgetheilt wurde, daß ich die Wahl als Abgeordneter nicht annehme, dennoch gewählt werden sollte. Diese Ehre konnte mir nur zugebracht werden, weil ich für den Fall, daß wenn außerdem keine gültige Wahl zu Stande käme, mich unter Hintanzetzung aller persönlichen Rücksichten für moralisch verpflichtet gehalten

hätte, um die Last einer wiederholten Wahl abzuwenden oder um den hiesigen Bezirk nicht zeitweise unvertreten zu lassen, eine Wahl anzunehmen. Noch in Zeiten von der mich ehrenden Absicht, mir Ihr Vertrauen abermals schenken zu wollen, in Kenntniß gesetzt, richte ich an Sie die dringende Bitte, den bezeichneten Fall in der Wahl zu vermeiden und mich dabei außer Beachtung zu lassen, indem meine Verhältnisse mich sehnlichst wünschen lassen müssen, daß kein Ruf an mich ergehe, und ich nach 21jähriger ständischer Thätigkeit mich der Hoffnung hingeben darf, daß Sie mir meine Bitte unter Bewahrung Ihres Wohlwollens gewähren.

Den 22. April 1851.

Georg Dörtenbach.

Lasse sich hiedurch keiner der Wähler in Ausführung seines Wahlvorhabens für unseren bisherigen Abgeordneten, Herrn G. Dörtenbach, beirren.

Nachdem er seit 21 Jahren unser Repräsentant war, soll er den Bezirk auch bei der bevorstehenden hochwichtigen Ständeversammlung vertreten. Wir vertrauen seinem Patriotismus, daß er uns dieses Opfer bringe.

Calw, 22. April 1851.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Calw, den 19. April 1851.

Fruchtpreise.

p. Scheffel

| | |
|---------|-----------------------------------|
| Kernen, | 13fl.—fr. 12fl. 11fr. 11fl. 30fr. |
| | —fl.—fr.—fl.—fr.—fl.—fr. |
| Dinkel, | 5fl. 6fr. 4fl. 5fr. 4fl. 32fr. |
| | —fl.—fr.—fl.—fr.—fl.—fr. |
| Haber, | 4fl. 36fr. 4fl. 15fr. 3fl. 40fr. |
| | —fl.—fr.—fl.—fr.—fl.—fr. |

p. Etmri

| | |
|--------|-----------------------|
| Roggen | 1fl. 15fr. 1fl. 12fr. |
| Gerste | 1fl. 8fr. 1fl. 6fr. |
| Bohnen | 1fl.—fr.—fl. 56fr. |
| Wicken | —fl. 45fr.—fl. 42fr. |
| Linzen | 1fl 12fr. 1fl.—fr. |
| Erbsen | 1fl. 24fr. 1fl. 20fr. |

Aufgestellt waren:
 65 Scheffel Kernen 30 Scheffel Dinkel 10 Scheffel Haber
 Eingeführt wurden:
 90 Scheffel Kernen 29 Scheffel Dinkel 40 Scheffel Haber
 Aufgestellt blieben:
 20 Scheffel Kernen 8 Scheffel Dinkel 2 Scheffel Haber

Weitere Notizen.

| Kernen | | Dinkel | | Haber | |
|----------------|---------|----------------|---------|----------------|---------|
| Scheffels Zahl | Preise | Scheffels Zahl | Preise | Scheffels Zahl | Preise |
| | fl. fr. | | fl. fr. | | fl. fr. |
| 2 | 13 — | 5 | 5 6 | 5 | 4 36 |
| 8 | 12 48 | 20 | 5 — | 5 | 4 30 |
| 10 | 12 20 | 10 | 4 54 | 5 | 4 24 |
| 16 | 12 18 | 10 | 4 48 | 15 | 4 18 |
| 5 | 12 15 | 6 | 4 32 | 10 | 4 15 |
| 50 | 12 12 | — | — | 6 | 3 42 |
| 8 | 12 6 | — | — | 2 | 3 40 |
| 25 | 12 — | — | — | — | — |
| 5 | 11 46 | — | — | — | — |
| 6 | 11 30 | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — |

Brodtaxe: 4 Pfund Kernenbrod 11 fr. 4 Pf. schwarzes Brod 9 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 7³/₄ Loth.
 Fleischtaxe: 1 Pfund Ochsenfleisch 9 fr. Rindfleisch 7 fr. Kuhfleisch — fr. Kalbfleisch 6 fr. Sammelfleisch 6 fr. Schweinefleisch, unabgezogen 8 fr. dio. abgezogen 7 fr.
 Stadtschuldheissenamt. Schuldt.